

MERCURION

Februar 2006

Ausgabe 1/06

Auflage: 100

WILLKOMMEN IM NEUEN JAHR

Liebes APV-Mitglied

Und schon ist wieder ein Jahr vergangen. Die vielen spannenden und interessanten APV-Anlässe können wir nicht wiederbringen, aber die Erinnerungen wecken! Viel Spass beim Lesen [tw]

DANK AN DIE SPAGHETTİKÖCHE

An der wohl kältesten Papiersammlung seit Pfadigedenken haben uns drei gute Seelen die Mittagspause mit sensationellen, wärmenden und kräftespendenden Leckereien verwöhnt. Wir möchten den Köchen Clairelise Meyer, Beatrice Müller und Walter Paukner ganz herzlich danken. **M-E-R-C-!! Und drüüfachs „zige-zage“ hoi hoi hoi!!**

TORLENTROPHY - 12. NOVEMBER 2005

Wie jedes Jahr zu dieser Zeit
Machen sich in der Torlen die Jasser breit.
Das Heim hat heut besond'ren Charm:
Es ist für einmal so richtig schön WARM.

Bei gemütlicher Käseschmelze
Wird nicht gespart mit verbaler Hetze.
Besonders Spähne und Sven nehmen ihr Maul recht voll,
Und das findet der Rest von uns überhaupt nicht toll.

Die Sprüche gehen hin und her,
Sich dies vorzustellen ist wohl nicht allzu schwer.
Um das Szenario abzukürzen:
Das Ziel des Abends wird: TITELVERTEIDIGER STÜRZEN.
Um die Grossmäuler in die Pfanne zu hauen
Machten sich bereit: Jung, Alt, Männer – und besonders die Frauen.



IN DIESER AUSGABE:

- Torlentrophy
- AKW-Besuch
- Kegelbericht
- Der APV stellt sich vor
- Dank an die Spaghet-tiköche
- Programmvorschau

MITWIRKENDE DIESER AUSGABE:

- Bui
- Marabu
- Hitsch
- Riri [al]
- Pegasus [tw]
- Achat [ch]

Vielen herzlichen Dank!

Während die Barrage beginnt gegen die Türkei
 Räumen wir auf und machen die Tische frei,
 Die Karten werden gemischt, alles ist noch offen,
 Sogar Pegi und Goimi können noch auf den Sieg hoffen.
 Die Stimmung ist locker es wird viel gelacht,
 Hin und wieder ein Mätschlein gemacht.

Nachdem Marabu und Hitsch zum dritten Mal 4 Buuren wiisen
 Finden wird das endgültig zum Kiisen!
 Auch Spähne und Sven sind nicht mehr so locker,
 Und rutschen unruhig herum auf ihrem Hocker.
 Riri und Achat schreiben Strich um Strich,
 Und das finden die Machos absolut widerlich.

Doch auch die Männer haben noch ein Team im Rennen,
 Marabu und Hitsch zeigen wirklich was sie können.
 Sobald sie aber ihr Wiis-Glück verlässt,
 Zeigt sich dann schnell, wer WIRKLICH gut jasst.

Ein gutes Spiel ganz ohne Quatsch
 Zeigen Frisbee und Janatsch.
 Dies geht auch der Schweizer Nati so,
 Denn sie gewinnen Null zu Zwo.
 Auch gar nicht abzutun unter Varia,
 Sind Jungspieler Merlin und Sangria.

Bei Pegi und Goimi ist inzwischen alles verloren,
 Und ihr Spiel auch ein bisschen unausgegoren...
 So ist Goimi überhaupt nicht mehr frisch:
 „Wär isch drah?“ und „was isch?“
 Ist seine permanente Frage,
 Für seine Gegner eine wahre Plage.

Am frühen Morgen in fortgeschrittener Stunde,
 Und in inzwischen geschrumpfter Runde,
 Denn Rahel und Thaya,
 die gingen früh in die Heia.
 Leider hatten sie nach einigen guten Runden,
 Nicht mehr ins Spiel zurück gefunden.



Narses und Floh unsere zwei Senioren,
Sind offenbar auch nicht zum Nachtschwärmen geboren
Das letzte Spiel erlassen wir ihnen nicht,
Es hat für Marabu und Hitsch zuviel Gewicht.
Die Punkte die sie hier gewinnen,
Lassen Marabu und Hitsch VORÜBERGEHEND den ersten Platz erklimmen.

Doch aus dem Hinterhalt gekommen,
Und noch vor ihnen das Podest erklimmen,
- Eigentlich war's ja schon von Anfang an klar -
Riri und Achat sind das neue Siegerpaar.
Und dies zu sagen ist wohl nicht vermessen:

Wir zwei sind halt schon die Besten!!

Riri & Achat



DER VERLORENE KÜHLTURM

Am letzten Samstag im September machten wir uns, d.h. Achat, Rocky, Vulki, Squirl, Muck, Peter V. Brunner und ich auf den Weg nach Gösgen, um mehr über die Stromproduktion mit Atomkraft in der Schweiz zu erfahren.

Das Kernkraftwerk Gösgen (KKG) liegt auf halbem Weg zwischen den Städten Olten und Aarau in der Nähe grosser Verbraucherschwerpunkte des nördlichen Mittellandes. Das erste Schweizer Kernkraftwerk der 1000-Megawattklasse nahm im November 1979 den kommerziellen Betrieb auf.

Mit dem Zug fahren wir via Olten nach Däniken und von dort sollte es in einem kurzen Fussmarsch zum Besucherzentrum des KKW Gösgen gehen (20 – 30 min). Als wir aber in Däniken ankamen war es gar nicht so einfach den richtigen Weg zu finden, denn dichter Nebel lag über dem Mittelland und schien den Kühlturm buchstäblich verschluckt zu haben. Auch das Dorf schien irgendwie menschenleer und so mussten wir uns fürs Erste auf unsere pfadfinderischen Instinkte verlassen... ganz nach dem Motto:

dort muss der Fluss sein also muss da auch ein Kühlturm stehen.....! So marschierten wir los und fanden dann doch noch einen Bewohner der uns bestätigte, dass wir die richtige Richtung eingeschlagen hatten. Pünktlich um 10.00 Uhr standen wir dann vor dem Besucherzentrum des KKW-Gösgen (auch hier war noch kein Kühlturm in Sicht) und wurden sehr nett begrüsst.



Los ging es zuerst in einer mehrstündigen Führung durch die sehr gut und interessant gestaltete Ausstellung. Da wir eine kleine und wissensdurstige Gruppe waren, wurde

auf all unsere Fragen ausführlich eingegangen und wir lernten so sehr viel über Radioaktivität, den ganzen Ablauf eines Atomkraftwerks und die Entsorgung des radioaktiven Materials. Unser Führer war ein Mann der ersten Stunde, d.h. er war als Politiker beim Bau, sowie bei der Inbetriebnahme hautnah dabei und so erfuhren wir auch viel über die politischen Aspekte eines solchen Kraftwerks.

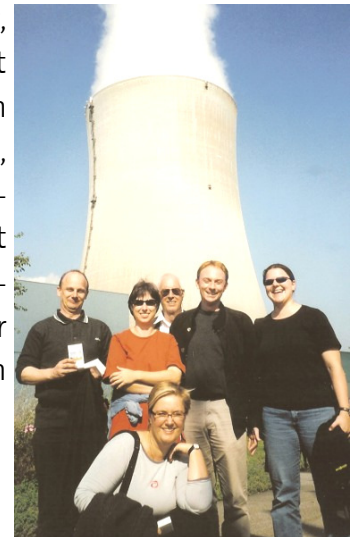
Nach über 3 Stunden durften wir endlich das eigentliche KKW-Gelände betreten. Zuerst mussten wir aber eine Hochsicherheitschleuse passieren, bevor wir das Kraftwerk betreten durften. In der Zwischenzeit hatte sich auch die Sonne gegen den Nebel durchgesetzt und voilà: da war doch plötzlich der Kühlturm zum Anfassen nah. In das Reaktorgebäude konnten wir natürlich nicht, dafür gab es eine Tour durch den Kommandoraum, sowie das sehr laute Maschinenhaus mit seinen stromerzeugenden Generatoren. Der Höhepunkt dieser Tour war aber eindeutig die Besichtigung des Kühlturms. Wir durften diesen sogar betreten. Es war wie in einem Regenwald, einfach 100 x feuchter

und noch nebliger als am Morgen.

5 Stunden waren im Nu vorbei und für unser reges Interesse wurden wir mit Chips und einem Glas Wein belohnt. Während des Apéros ging die interessante Diskussion rege weiter und hätte ich nicht versprochen am Abend bei meiner Schwester den Babysitter zu machen, hätte die Diskussion bestimmt noch lange angedauert.

Müde, aber zufrieden einen interessanten Tag verbracht zu haben, machten wir uns auf den Heimweg zurück an den Zürichsee. Nun wissen wir, dass der Strom nicht einfach aus dem Tetra-Pack kommt, sondern auch irgendwo produziert werden muss! Bestimmt werden wir in Zukunft Strom bewusster nutzen.

Bui



AUFRUF FÜR E-MAILADRESSEN

Damit wir dich zukünftig noch aktueller mit den neuesten Informationen von und über den APV versorgen können, bitten wir dich deine E-Mailadresse an unseren Adressverwalter (marabu@olymp.ch) zu schicken.

Danke den Wenigen, welche unseren früheren Aufrufen bereits gefolgt sind! 😊

10 TAPFERE KEGELINNEN - APV-ROVERKEGELN 19. JANUAR

10 tapfere Kegelinne trafen sich zum Plausch,
doch Bui, die fand kein Taxi mehr, da warens nur noch 9².

9 tapfere Kegelinne sassen dann zu Tisch,
Marabu war hungerlos, da warens nur noch 8.

8 tapfere Kegelinne schubsten sich ins Grab³,
Riri blieb im Sarg zurück, da warens nur noch 7.

7 tapfere Kegelinne spielten um den Punkt⁴,
den Frisbee hat die Sau geholt, da warens nur noch 6.

6 tapfere Kegelinne stossen gerne an,
Hitsch vertrug die Pflaume nicht, da warens nur noch 5⁵.

5 tapfere Kegelinne waren jung und frisch,
drei, die gingen Albershalbers⁶, da warens nur noch 2.

2 tapfere Kegelinne schreiten nach Musik,
doch Orkan mochte Elvis nicht, dann blieb nur noch Achat.

Eine tapfere Kegelinn, die wollte nicht nach Haus,
sie durfte noch die Zeche bezahlen, dann schmissen sie sie raus.

Alle tapferen Kegelinne hatten sehr viel Spass,
ausser Hitsch und Marabu, die dichten euch jetzt das⁷.

FUSSNOTEN:

- 1) Versflusshalber⁸ wurden die Kegel immer als Innen bezeichnet
- 2) Reime: Voll egal!
- 3) Voll Krass!
- 4) Auf 2500 Punkte; ohne Uneufe und Obeabe
- 5) 5 (Fünf)
- 6) Achtung: WORTSPIEL!
- 7) Reim: passt scho!
- 8) Achtung: hier KEIN Wortspiel!



DER APV-VORSTAND STELLT SICH VOR

FACILITY MANAGER

Pfadiname: Bayazzo

Seit wann in der Pfadi? 1980

Letzte Funktion als aktiver Pfadi? Meuteleiter bei den Wölfen, Vorstandsmitglied im Pfadiverein bzw. jetzt im APV-Vorstand

Aktuelle Aufgabe im APV: Heimbeauftragter

Beruf/Ausbildung: Betriebsökonom HWV

Hobbys: Familie und sonst bleibt nicht mehr viel Zeit neben der Arbeit

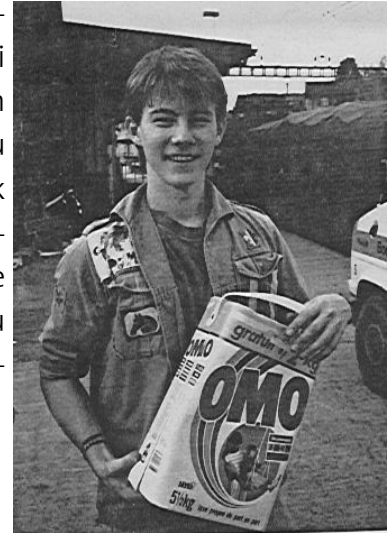
Lebensmotto: Es ist meine Überzeugung, dass mit Willenskraft, Fleiss und persönlichen Fähigkeiten vieles zu erreichen ist. Manchmal benötigt man auch Glück oder einfach den richtigen Zeitpunkt.

Wieso bist du der Pfadi/dem APV treu geblieben? Weil die Pfadi eine gute Sache ist. Einmal ein „richtiger“ Pfadi „immer“ ein Pfadi. Hätte ich mehr Zeit und würde ich in der Nähe wohnen, hätte ich mich nach rund 25 Jahren Aktivitäten noch nicht zum end-

gültigen Ende entschlossen. Einmal ist halt Schluss.

Prägendstes Pfadiereignis? Da gibt es Zahlreiche. Angefangen mit dem ersten Wölflilager im Tessin mit dutzenden von „struben“ Geschichten bis hin zu den spannenden Ausbildungslagern. Das prägendste Ereignis ist jedoch der Pano. Denn eigentlich bin ich nur wegen einer anderen, weiblichen Person unserer Abteilung in diesen Kurs gegangen, obwohl ich wusste, dass ich bei ihr nicht punkten kann. Doch zu meinem Glück habe ich in diesem Kurs meine heutige Frau Baghi kennen gelernt.

Bajazzo



KURZ: INFORMATIKSTUDENT

Pfadiname? Marabu

Seit wann ein Pfadi? Frühjahr Anno 1989

Letzte Funktion als aktiver Pfadi? Stufenleiter Theoderich und zurzeit noch Abteilungscoach

Aktuelle Aufgabe im APV? Kassier und Adressverwalter

Beruf/Ausbildung? In zwei Jahren werde ich hoffentlich «Master of Science ETH in Computer Science with Specialization in

Software Engineering» sein.

Kurz: Ich bin Informatikstudent. ;)

Hobbys? Pfadi, Tennis, Unihockey und so manches mehr...

Lebensmotto? Alles ist machbar - wenn du genug Motivation und Zeit hast...

Wieso bist du der Pfadi/dem APV treu geblieben? Jaja, vor langen langen Jahren habe ich dem APV meine Treue geschworen,

nun komm ich nicht mehr los...

Quatsch: Ich bin ja noch nicht mal ein Jahr dabei!

Prägendstes Pfadiereignis? Prägendstes Ereignis? Das Ereignis, welches mich am meisten geprägt hat?

Geprägt hat mich die Pfadi im Ganzen! Schleichend, stetig, aber stark!

Aber ihr wollt ja ein Ereignis: Das Jamboree 2002/2003 in Thailand war wohl das Speziellste, was ich in der Pfadi je erlebt habe. In einem Pfadilager, 10 Meter vom Meer ent-

fernt im Zelt zu leben und gleichzeitig die Pfadi aus so vielen verschiedenen Kulturen zu sehen - das war einfach grossartig!

Marabu



DIE GUTE FEE DES PFADIHEIMES

Pfadiname: Vulki

Seit wann in der Pfadi? 1976

Letzte Funktion als aktiver Pfadi? AL

Aktuelle Aufgabe im APV: Heimverwalterin

Beruf/Ausbildung: Innendekorationsnäherin

Hobbys: Nähen, Fotografieren

Lebensmotto: Lebe Deine Träume, träume nicht das Leben!

Weshalb bist du der Pfadi/dem APV treu geblieben? Weil ich weitergeben möchte, was ich als kleines Pfadisli auch erhalten habe!

Prägendstes Pfadiereignis? Da gibt's viele, aber immer wieder die Lager, PFILA, SOLA, HELA, BULA, mit den Singsongs am Lagerfeuer. Das BULA 80 wahr sicher einer der prägendsten Höhepunkte: Sturm, Evakuati-on, evt. Heimkehr und dann wurde es doch noch ein unvergessliches Lager!

Vulki



WETTBEWERB

Wettbewerbsfrage:

Wer oder was ist mit „Albershalbers“ aus dem Kegelbericht gemeint?
Zu gewinnen gibt's eine Überraschung! Es lohnt sich also!

Antworten an: mercurion@apv-olymp.ch

Einsendeschluss ist der: 1. April 2006 (kein Scherz!)

Gewinner werden im nächsten Mercurion bekanntgegeben!

(Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, teilnahmeberechtigt sind nur APV-ler, welche nicht anwesend waren und Mitglieder der Mercurion Redaktion)

PROGRAMMVORSCHAU

Das traditionelle 3-Königskegeln ist leider schon vorbei, aber es werden noch einige andere spannende Anlässe folgen. Damit du diese nicht verpasst und dich rechtzeitig anmelden kannst, folgen hier die Daten:

17. März 2006

APV-GV

20. Mai 2006

Besichtigung der NEAT Baustelle

-> Es hat noch wenige Plätze also sofort anmelden

bbrunner@cruiseline.ch

Sommer 2006

APV Grillieren

Die Anmeldungen und Infos werden/wurden dir zugestellt und sind auch online unter www.apv-olymp.ch zu finden. [a]
